

## Zum Werkverzeichnis von Peter Schnatz

---

Es existiert bereits ein Werkverzeichnis zum Œuvre des Mannheimer Künstlers Peter Schnatz, das Dr. Jochen Kronjäger als Kurator der Ausstellung "Peter Schnatz – Gemäldezyklen" in der Kunsthalle Mannheim in Zusammenarbeit mit dem Künstler 1996 anlegte. Es ist enthalten im gleichnamigen Katalog zu der Ausstellung. Bei der Fortführung des Werkverzeichnisses bis zum Todesjahr 2004 ging es hauptsächlich darum, die Lücken zu schließen und mit einer neuen Nummerierung auf die hinzukommenden Arbeiten Rücksicht zu nehmen.

Im Unterschied zu dem Werkverzeichnis von Norbert Nüssle, das im Jahr 2011 der Öffentlichkeit vorgestellt werden konnte, werden jetzt auch Zeichnungen, Plastiken und Druckgrafik aufgenommen, um einen umfassenden Überblick zu geben und dem Schaffen des Künstlers in einer Zeit des Umbruchs – die 1960er / 1970er Jahre – gerecht zu werden. Dabei handelt es sich bei diesen ersten etwa 100 Arbeiten, die wir jetzt ins Netz stellen wollen, zum einen um Werke aus dem Nachlass, die heute in der Stiftung Künstlernachlässe Mannheim beheimatet sind, und zum anderen um Arbeiten bei Sammlern. Im Unterschied zu Norbert Nüssle, dessen Œuvre sich hauptsächlich in seinem Atelier oder in ausgewählten Museen und Galerien befand, kauften sehr viele Freunde, Bekannte und andere Unterstützer Schnatz' Werke, die wir jetzt aufgenommen haben.

Grundsätzlich wurde versucht, alle dem Künstler bekannten Sammler und nach einem Zeitungsaufruf im letzten Jahr weitere Liebhaber seiner Kunst aufzusuchen, deren Werke auszumessen und zu fotografieren. Ihnen allen gilt unser herzlicher Dank. Es wurde bewusst darauf verzichtet, ihre Namen zu nennen, da sie es zumeist nicht wünschten.

Die Nummerierung erfolgt aufsteigend nach der Jahreszahl des Entstehens, innerhalb des jeweiligen Jahres ist nicht weiter sortiert worden. Denn nur selten gab es Anhaltspunkte über die genauere Entstehungszeit.

Alle Arbeiten des Künstlers wurden nachgemessen, die angegebenen Entstehungsdaten konnten anhand der Signaturen überprüft werden, weshalb häufig Abweichungen zu den in Katalogen oder Büchern verzeichneten Angaben festzustellen sind. Gleiches gilt für die Bezeichnungen des Materials.

*Dr. Susanne Kaeppele und*

*Dr. Jochen Kronjäger 23.5.2013*